

## Frage

an Stadtrat **Manfred Eber**  
eingebracht von Gemeinderätin **Sabine Reininghaus**  
in der Gemeinderatssitzung am 15. Februar 2024

### **Betreff: Stadt Graz muss den Bau eines Tierkrematoriums mitten im Siedlungsgebiet verhindern**

Der Evangelische Friedhof, ein Naturfriedhof in der Harter Straße 92, erstreckt sich auf rund 15.000 m<sup>2</sup> und beherbergt etwa 1.700 Grabstätten <https://heilandskirche.st/friedhof/friedhoefe/neuhart/>. Die geplante Errichtung eines Tierkrematoriums mitten in einem Siedlungsgebiet <https://grazer.at/story/de/tierkrematorium-in-graz-wetzelsdorf-sorgt-fuer-bei-tjWzKrq2/> besorgt die örtliche Bevölkerung schon seit dem letzten Jahr. Auch der Bezirksrat hat einstimmig die Verantwortungsträger der Stadt aufgefordert, den Ankauf oder die Pacht der betreffenden Freifläche zu prüfen um einen allgemeinen Erholungsraum auf einer Freifläche im Bezirk zu sichern. Diesbezüglich hat Gemeinderätin Anna Hopper im letzten Dezember angeregt, eine mögliche Nutzung der Fläche als Spielplatz oder Freifläche zu nutzen [https://www.graz.at/cms/dokumente/10419550\\_10696015/a6b66a5a/04\\_%C3%96VP.pdf](https://www.graz.at/cms/dokumente/10419550_10696015/a6b66a5a/04_%C3%96VP.pdf). Die Heilandskirche zeigte sich gesprächsbereit, ein Verkauf des Areals an die Stadt sei nicht geplant, eine Verpachtung denkbar.

Am 15.12.2023 trafen sich VertreterInnen der Stadt Graz, der Evangelischen Kirche, die Betreiber-GmbH und betroffene BürgerInnen zu einem Informationstermin, der die Befürchtungen der AnrainerInnen nicht beseitigen konnte [Graz-Wetzelsdorf | Anrainer machten ihren Sorgen rund um geplantes Tierkrematorium Luft \(kleinezeitung.at\)](#), auch wenn von Kirchen u.- Betreiberseite eine Geruchs-, Umwelt- oder Verkehrsbelästigung ausgeschlossen wurden.

In der Zwischenzeit wurden von den AnrainerInnen 521 Unterschriften gegen das Bauvorhaben gesammelt, die auch schon eingereicht wurden.

Eine Bewohnerin vor Ort beschreibt in einem Brief die örtlichen Gegebenheiten und die Sorgen der Leute konkreter: *„Der Evangelische Friedhof mit seinen Heimgärten befindet sich inmitten eines ruhigen Wohngebietes. Würde das Krematorium tatsächlich gebaut werden, läge der Abstand zwischen dem Schlot der Verbrennungsanlage und den nächstgelegenen Einfamilienhäusern bei nur etwa 20 bis 30 Metern.*

*Das wäre auch der große Unterschied zum Tierkrematorium in Lebring, das in einem Gewerbegebiet angesiedelt ist und sich in großer Entfernung zur nächsten Wohnsiedlung befindet. Da das neue Krematorium in Graz natürlich auch eine Zufahrt und Parkflächen errichten müssen wird, befürchte man vor allem in der schmalen Amreichstraße, der Grazerfeldstraße, der Frühlingsstraße und der Pulverturmstraße ein zusätzliches Verkehrsaufkommen und die Versiegelung weiterer Grünflächen. Gerade diese verkehrsarmen Straßen seien es, die hier besonders gerne von SpaziergängerInnen und RadfahrerInnen genutzt würden. Auch die Vorstellung, dass es zu Geruchsbelästigungen und zum Ausstoß von Giften kommen könnte, wäre besorgniserregend. Nachdem allein in der Stadt Graz 30.000 Hunde leben [https://www.google.com/search?q=tierhaltung+stadt+graz+2023&client=firefox-bd&sca\\_esv=22023dca0c0c277d&ei=HxPKZbLVAbnxc8PpoWFwA0&ved=0ah\\_UKEwjy4JDS6qWEAxU5cfEDH\\_aZCAdgQ4dUDCBA&uact=5&oq=tierhaltung+stadt+graz+2023&gs\\_lp=Egxnd3Mtd2l6LXNlcnAiG3RpZXJoYWx0dW5nIHNOYWR0IGdyYXogMjAyMzIIEAAyGAAQYogQyCBAAGIkFGKIESOfcAVAAWMvBAXAAeACQAQC\\_YAZoBoAHHMKoBBTI1LjM0uAEDyAEFA-AEBwgIKCEYChigARjDBOjDBBgAIEE&sclient=gws-wiz-serp](https://www.google.com/search?q=tierhaltung+stadt+graz+2023&client=firefox-bd&sca_esv=22023dca0c0c277d&ei=HxPKZbLVAbnxc8PpoWFwA0&ved=0ah_UKEwjy4JDS6qWEAxU5cfEDH_aZCAdgQ4dUDCBA&uact=5&oq=tierhaltung+stadt+graz+2023&gs_lp=Egxnd3Mtd2l6LXNlcnAiG3RpZXJoYWx0dW5nIHNOYWR0IGdyYXogMjAyMzIIEAAyGAAQYogQyCBAAGIkFGKIESOfcAVAAWMvBAXAAeACQAQC_YAZoBoAHHMKoBBTI1LjM0uAEDyAEFA-AEBwgIKCEYChigARjDBOjDBBgAIEE&sclient=gws-wiz-serp) könnte der Kremierungsbedarf bei Kleintieren bis 150 kg vermutlich auch gar nicht gering ausfallen. Verunsichernd ist auch, dass derzeit niemand abschätzen kann, inwieweit sich die unmittelbare Nachbarschaft zu einer Gas-Tierkörper-Verbrennungsanlage auf den Wert der Liegenschaften auswirken wird (Wertverlust)“.*

Um die berechtigten Befürchtungen der AnrainerInnen aus der Welt zu schaffen, stelle ich gemäß § 16a der Grazer Gemeinderatsordnung folgende

### **Frage**

**Sehr geehrter Herr Finanzstadtrat Eber,**

**gibt es schon ein Ergebnis zur Pachtübernahme der betreffenden Freifläche am Areal des Evangelischen Friedhofes durch die Stadt Graz, um einen allgemeinen Erholungsraum zu sichern und der Bitte der Bevölkerung aus Wetzelsdorf sowie dem Antrag des Bezirkrates nachzukommen und so den Bau eines Tierkrematoriums inmitten eines Siedlungsgebietes zu verhindern?**